Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 12 (1926)

Heft: 7

Rubrik: [Impressum]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit 20% zu begnügen hatten. Der Berbrauch pro Schüler schwankt zwischen 0,83 Fr. (Fruthwisen) und 7,18 Fr. (Ettenhausen). Unter einem Durchschnitt von 2.— Fr. stehen 6 Gemeinden. 2 bis 3 Franken weisen 28 Gemeinden auf, 3 bis 4 Fr. 33 Gemeinden, 4 bis 5 Fr. 23 Gemeinden, über 5 Fr. 5 Gemeinden. Die Berschiedenheit dieser Bersbrauchszahlen könnte einem seicht Anstoß geben, diese und jene Schlüsse zu ziehen. Wir müssen uns hier aber des Satzes erinnern, daß sich mit einer Statistik alles und nichts beweisen lätzt. Jeder haushälterische Lehrer wird den Verbrauch gehörig zu regeln vermögen. Auch jenen Schulen, die den Fünkliber überstiegen, wird kaum jemand Versschwendung vorwerfen wollen.

Der Regierungsrat hat die Sistierung der zehnien Lehrstelle an der städtischen Primar= ichule Frauenfeld für solange bewilligt, als da= durch die durchschnittiche Schülerzahl per Abteilung Die Bahl 60 nicht berfteigt. Die Bahl 50 tat's aud. Die growen Anforderungen, welche die Neuzeit an die Schule stellt, rufen einer wesentlichen Reduttion der Schülerzahl. Das heute im Thur= gau noch zu Recht bestehende "Gesetz über das Un= terrichtswesen" vom 29. August 1875 sieht zwar in § 7 vor: "Wenn die Zahl der Kinder", welche zum Besuche der Winterschule verpflichtet sind, vier Jahre hindurch 80 (!) übersteigt, so muß in der Regel eine weitere Klasse errichtet werden." Dieser Passus aus dem alten Unterrichtsgesetz fann heute in der Pragis felbstverftändlich teine Geltung mehr haben. Der 50 Jahre alte Paragraph wird auch von teiner Schulbehörde mehr aus der Trube ber= porgefolt werden wollen. Reduttion der Schüler= zahlen auf 50 sollte unser diesbezügliches Ziel sein.

# Bücherichau Geguelle Aufflärung?

Fir die pädagogische Behandlung diese Gebietes gilt die Werweisung: Mehr Heiligung und wenier Physiologie! Mehr über die obere Welt und imiger über die untere Welt auftlären! Und es mis hinzugefügt werden: Erst wenn der Mensch weiß, wer er eigentlich ist und wohin er gehört, erst dann ist er auch zugleich wahrhaft intim über die Trievelt und ihre Gesahren aufgetlärt: Nun erst wird er hellsichtig für alles, was seiner Freiheit droit, wenn er nach dorthin nachgiebig ist — und diese Auftlärung ist noch weit wichtiger als die hin eiser. Diese besitzt ersahrungsgemäß teine große hemmende Kraft, wenn der ganze Mensch auf die Einensphäre konzentriert ist und die Ersüllung,

die ihm dort versprochen wird, als Hauptrecht und Sauptinhalt des Lebens betrachtet.

Foerster, "Religion und Charafterbildung", pag. 150.

#### Miffionsichriften.

Was für Opfer bringt ein Afrita-Missionär? Missionsvortrag von Domvitar Dr. E. Dubown. — Berlag der St. Petrus-Claver-Sodalität, Saldburg und Zug.

Eine lebhafte Aufmunterung an das katholische Bolk, sich am großen Wissionswert irgendwie zu beteiligen. I. T.

## Rath. Lehrerverein der Echweig

Die Reiselegitimationstarte, gultig vom 1. 3a= nuar 1926 bis 1. März 1927 ist soeben verschickt worden und hat überall Freude gewedt. Die Ber= gunstigungen auf Bahnen, Schiffen und bei Ges henswürdigkeiten sind noch zahlreicher als bei den frühern Karten. Das handliche Buchlein ift aber diesmal viel reichhaltiger geworden; indem eine schöne Zahl, hauptfächlich empfehlenswerte Sotels und Gasthäuser, inserierten. Bei Schweizerreisen haben wir nun eine reiche Auswahl von Pensions= gelegenheiten; auch für größere Schulausflüge und Spaziergänge von Gesangsvereinen, in denen die Lehrer als Dirigenten oder Kommissionsmitglieder ein gewichtiges Wort mitsprechen, hat man nun Adressen empsehlenswerter Berpflegungsorte zur Wir möchten im Interesse unseres Bereins alle unsere Mitglieder bitten, überall, wo es ihnen möglich ist, unsere Reiselegitimationskarten und den Inseratenteil zu Rate zu ziehen, und im= mer bei der Korrespondenz unsere Reises legitimationsfarte anzuführen. Wir unterstügen dadurch unsere Sache aufs wirtsamste!

# Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melben. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sefretariat des Schweiz. tathol. Schulvereins Geißmattstraße 9, Luzern.

Rebattionsschluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kansonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Mlb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

A Latentaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil (St.

Silfe'affe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: 2443, Luzern. ftraße 25. Postched der Silfstaffe R. L. B. R.: VII Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlin=